

Fremd-Finanzierung

Geld ausborgen, aber nicht zum Nulltarif!

Autor: Stefan Schmid

WARUM FREMD-FINANZIEREN?

Eine neue Geschäftsidee, der Bau eines eigenen Hauses, der Kauf eines Autos oder ein Urlaub am Meer?

Nicht für alles, was man im Leben machen, erwerben oder umsetzen möchte, hat man zum passenden Zeitpunkt das nötige Kapital! Banken bieten daher die Möglichkeit sich Geld zu borgen!

Jeder muss selbst überlegen, wofür er Geld ausborgt bzw. ausborgen möchte. Die Bank entscheidet schlussendlich, ob, wie viel und zu welchen Konditionen sie Geld verleiht.

Bei unvorsichtiger Kreditaufnahme kann es für den Kreditnehmer sehr teuer werden und Zahlungsschwierigkeiten können schwerwiegende Folgen nach sich ziehen.

DIE BANK ALS FREMD-FINANZIERER

Das Angebot der Banken an Finanzdienstleistungen – vom Kontoservice bis hin zu Versicherungen – ist sehr vielfältig. Die Grundidee und das Kerngeschäft vieler Banken ist immer noch die Vermittlung zwischen Sparern und Kreditnehmern.

Hat jemand Geld über, so kann dieser ganz einfach dieses in irgendeiner Form bei einer Bank veranlagen. Er legt sein Geld zum Beispiel auf ein Spargbuch und bekommt dafür Zinsen, die Haben- oder Sparzinsen.

Braucht jemand finanzielle Mittel, so kann dieser – wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind – Geld bei der Bank ausborgen. Er nimmt einen Kredit auf und zahlt diesen meist in Raten plus Zinsen, sogenannte Soll- oder Kreditzinsen, zurück.

Sollzinsen sind in der Regel höher als Habenzinsen. Die Bank verdient für Ihre Vermittlungsleistung an dieser Zinsdifferenz.

Das ist die ursprüngliche Idee bzw. das ursprüngliche Geschäftsmodell von Banken und für das Funktionieren unseres Wirtschaftssystems essentiell.

TIPP: Video: Was macht eine Bank?

<http://geldundso.at/geld-und-banken/bank-animation-1/>

INHALT

Die Bank als Fremd-Finanzierer | Arten von Krediten | Die Höhe der Zinsen | Kosten eines Kredites | Folgen bei Zahlungsausfall | Hypothekendarlehen | Kontokorrentkredit | Leasing


ZIELE


Die Lernenden sollen erkennen, dass Kredite und Finanzierungen wesentlich zum Gelingen unseres Wirtschaftssystems beitragen. Sie sollen die Allgegenwärtigkeit von Krediten wahrnehmen.


Zudem sollen sie lernen, Kredite zu vergleichen und verstehen, anhand welcher Kriterien Zinssätze be- und errechnet werden.


ARTEN VON KREDITEN

Die Vielzahl an Bezeichnungen für Kredite kann Konsumenten sehr leicht verwirren. Je nach Bank und Werbebotschaft werden unterschiedliche Bezeichnungen geführt. Prinzipiell können Bankkredite an Private jedoch anhand folgender Kriterien eingeteilt bzw. verglichen werden:

 **Verwendungszweck:** Konsum- oder Anlagekredit? Wofür wird der Kredit aufgenommen? Ist eine bestimmte Verwendung vorgesehen? Dient der Kredit der Vermögensvermehrung?

 **Laufzeit:** Kurzfristige oder langfristige? Wie lange dauert es bis der Kredit zurückbezahlt wird?

 **Zinssatz:** Garantierter Fixzinssatz oder variabler Zinssatz? Während beim garantierten Fixzinssatz die Höhe der Zinsen klar kalkulierbar ist, werden variable Zinssätze immer wieder an die Marktsituation angepasst.

 **Sicherheiten:** Welche Sicherheiten hat der Kreditnehmer bzw. welche verlangt die Bank? Regelmäßiges Einkommen, Vermögen, Bürgen, Restschuldversicherung ...

DIE HÖHE DER ZINSEN

Prinzipiell kann und muss jeder selbst entscheiden, wofür er einen Kredit aufnimmt. Die Bank prüft jedoch die Kreditwürdigkeit – die sogenannte **Bonität** – des Kreditnehmers bevor sie einen Kreditvertrag abschließt! Die Zinsen für Kredite können sehr unterschiedlich sein und hängen von einer Reihe von Kriterien ab:



Allgemeine Marktentwicklung:

Die Höhe der Zinsen wird auch von den Zinsen am Kapitalmarkt bestimmt. Der EURIBOR beispielsweise ist der Zinssatz, zu dem sich Banken untereinander kurzfristig Geld borgen und dient daher oftmals als Richtwert.



Verwendungszweck:

Auch wofür ein Kredit aufgenommen wird, ist entscheidend für die Höhe des Zinssatzes. Ein Kredit für einen Hauskauf ist in der Regel niedriger als ein Konsumkredit. Im Risikofall kann die Bank bei ersterem zumindest das Haus verwerten und so zu Geld kommen.



Weitere Sicherheiten: Je mehr Sicherheiten – Vermögen, regelmäßige Einkünfte oder Bürgschaften – ein Kreditnehmer vorweisen kann, desto niedriger sind die Zinsen. Die Bank kann bei Zahlungsproblemen darauf zurückgreifen.



Laufzeit: Je länger ein Kredit läuft, umso teurer wird dieser.

TIPP: Video: Der Preis des Geldes

<http://finanzbildung.sparkasse.at/2012/12/12/zinsen-der-preis-des-geldes/>

DIE KOSTEN EINES KREDITES

Oftmals werden Kreditangebote mit sehr niedrigen Sollzinssätzen beworben. Diese sagen jedoch nichts über die tatsächlichen Kosten des Kredites aus.

Die im Sollzinssatz nicht enthaltenden Gebühren, wie Bearbeitungs- oder Kontoführungsgebühren sowie eventuell weitere anfallenden Zusatzkosten, wie zum Beispiel eine verpflichtende Restschuldversicherung, können die Kosten um vieles erhöhen.

Daher sollte man immer den **effektiven Jahreszinssatz** und die **Gesamtbelastung** zum Vergleich heranziehen.

FOLGEN BEI ZAHLUNGS AUSFALL

Bei der Aufnahme von Krediten schließen Kreditnehmer und Kreditgeber einen Vertrag ab. Dabei wird vereinbart, dass der Kreditnehmer zu einem bestimmten Zeitpunkt Geld von der Bank erhält. Dieses muss er meist in Raten zu festgelegten Terminen plus Zinsen zurückzahlen.

Sollte der Kreditnehmer dieser Vereinbarung nicht nachkommen, so darf die Bank zusätzliche Kosten – zum Beispiel für Mahnungen – und Zinsen verrechnen. Schlussendlich hat die Bank auch die Möglichkeit Teile des Einkommens sowie des Vermögens des Kreditnehmers zu pfänden.

TIPP: Folgen bei Nichtbezahlen

<http://geldundso.at/schuldenfallen-vermeiden/was-passiert-wenn-ich-meine-rechnungen-nicht-zahle/>

HYPOTHEKARDARLEHEN

Ein Hypothekendarlehen ist ein spezieller Kredit, der **zur Finanzierung von Häusern, Eigentumswohnungen oder Grundstücken** dient. Speziell dabei ist, dass sich die Bank durch den Eintrag eines Pfandrechts im Grundbuch besonders gegen Zahlungsausfall absichert. Auch wenn jeder Gläubiger bei Nichtbezahlung von Schulden prinzipiell auf das ganze Vermögen des Schuldners zugreifen kann, hat die Bank mit dieser Eintragung ein Vorrecht. Daher sind die Zinsen hierfür oft niedriger als für Konsumkredite.

Das Bauspardarlehen ist eine besondere Form des Hypothekarkredits, das eigenen Bausparkassen administriert und über viele Banken angeboten wird. Die Zinsobergrenze von derzeit sechs Prozent gilt als sehr sicher und kann bei gesamtwirtschaftlichen Hochzinsphasen vor übermäßigen Kreditkosten schützen. Mittlerweile kann man Bauspardarlehen auch für andere Zwecke, wie beispielsweise Bildungs- und Pflegemaßnahmen, aufnehmen.

KONTOKORRENTKREDIT

Als eine sehr flexible und unbürokratische Form des Kredits gilt der Kontokorrentkredit. Beinahe jede Bank räumt ihren Kunden bei der Eröffnung eines Kontos einen Überziehungsrahmen – einen sogenannten Dispositions- oder Kontokorrentkredit – ein. Reicht das vorhandene Geld am Konto nicht aus, kann man von diesem Kredit ohne vorher mit Bank in Kontakt zur treten Gebrauch machen.

Die Rückzahlung erfolgt nicht in Raten. Der Kredit wird so lange gewährt bis das Konto im Plus ist oder – in Ausnahmefällen – der Kontokorrentkredit von der Bank gekündigt wird. In diesem Fall muss man das Geld sehr rasch zurückzahlen.

Kontokorrentkredite sind in der Regel sehr teuer und kosten zwischen 9 und 13,5 Prozent. Wird auch noch der Rahmen überschritten, können zusätzlich 5 Prozent verrechnet werden.

Ständiger Kontoüberzug ist ein erstes Anzeichen für Zahlungsprobleme!

LEASING

Eine für vor allem KFZ gängige Finanzierungsform ist das Leasing. Dabei überlässt der Leasinggeber – meistens eine Bank – einem Leasingnehmer – z. B. einer Privatperson – ein Auto zu bestimmten Konditionen für eine festgelegte Zeitspanne.

Inhaber des Autos ist der Leasinggeber – der kauft das Auto beim Autohaus. Der Leasingnehmer mietet vom Leasinggeber das Fahrzeug und zahlt je nach Vereinbarung eine Anzahlung und/oder monatliche Raten. Im Leasingvertrag wird auch vereinbart, wie viele Kilometer der Leasingnehmer – die Privatperson – in der Mietzeit fahren darf. Bei einer Überschreitung wird am Ende nachverrechnet.

Im Gegensatz zu klassischen Mietverträgen ist bei Leasingfinanzierungen der Leasingnehmer für die Instandhaltung – z. B. Reparaturen – zuständig. Die Wahl der Werkstätte sowie der Autoversicherung wird in der Regel auch im Leasingvertrag geregelt.

UNTERRICHTSIDEEN:

1. Wofür würdest du einen Kredit aufnehmen? *socrative.com*

Socrative.com ist ein kostenloses Umfrage-Tool, das es ermöglicht, schnell und ohne großen Aufwand anonyme Umfragen durchzuführen. Die Lehrkraft muss sich dazu einmalig auf www.socrative.com unter *teacher-login* einen Account erstellen. Dadurch erhält er eine Room-Number. Die Lernenden brauchen dann nur mehr mit einem mobilen Endgerät – Smartphone, Tablet oder Computer – unter *student-login* die Room-Number der Lehrkraft eingeben. Die Lehrkraft kann nun sehr einfach Fragen stellen. Diese erscheinen an den Screens der Schüler und können anonym beantwortet werden. Die Lehrkraft erhält sofort die Auswertung.

Die Lehrkraft nennt den Schülern ein Produkt, eine Idee oder eine Dienstleistung und die Schüler können anonym beantworten, ob sie bereit wären dafür einen Kredit aufzunehmen.

Im Anschluss bespricht die Lehrkraft die Arten von Krediten.

2. Sind Kredite gut oder schlecht?

Als Einstieg zeigt die Lehrkraft den Trailer zum Film „*Schulden GmbH*“ (http://www.youtube.com/watch?v=NGA8_XjIVmM). In diesem werden unterschiedliche Berufsgruppen, die mit der Eintreibung von Schulden Geld verdienen gezeigt. Am Ende des Trailers sieht man einen Schlosser, der versucht eine Wohnungstür aufzubrechen. Die Lehrkraft erklärt, dass dieser nun die Wohnungstür aufbricht, da man als letzte Konsequenz versucht, das Vermögen des Schuldners zu pfänden. Die Lehrkraft bittet daraufhin die Schüler in Kleingruppen zu diskutieren, ob Kredite gut sind? Nach einer Bearbeitungsphase zeigt die Lehrkraft den Schülern das Video „*Was macht eine Bank?*“ (<http://geldundso.at/geld-und-banken/bank-animation-1/>) und bespricht im Plenum Vor- und Nachteile bzw. Möglichkeiten, Chancen und Gefahren von Kredite.

3. Tipps in Zusammenhang mit Fremd-Finanzierungen

In Kleingruppen sammeln die Schüler Tipps im Zusammenhang mit Fremdfinanzierungen. Worauf muss man achten, um Chancen nutzen, aber Gefahren vermeiden zu können. Die Lernenden gestalten dazu ein Plakat oder sammeln die Ideen in wordle.net oder prezi.com. Am Ende präsentieren Sie ihre Tipps – also das Plakat, das Schüttelwörterbild oder die Prezi – vor der Klasse.